

Zerstörerische Wahrheit

Von ZeroLight18

Kapitel 5:

“Das ist deine Schuld”, meinte Karin zu Suigetsu.

“Es ist besser so”, sagte Suigetsu, “wenn Sasuke mitbekommt, dass du ihn beobachtest, hast du ein Problem.”

“Ihr solltet wirklich nicht so viel reden, wenn ihr jemanden beschattet”, hörten die beiden eine bekannte Stimme hinter sich. Suigetsu war der Erste, der es wagte, sich umzudrehen. Hinter ihm stand Sasuke, der ihn mit seinem Mangekyou Sharingan ansah. Suigetsu wollte seine Augen schließen, aber es war zu spät. Sasuke hatte ihn in einem Genjutsu gefangen und quälte ihn nun. Karin hatte sich nicht umgedreht, um sich vor dem Sharingan zu schützen. Sie war geschockt, als sie Suigetsus Schreie hörte. Niemals hätte sie gedacht, dass Sasuke so grausam zu seinen Teamkameraden sein würde. Endlich verstummten Suigetsus Schreie. Sasuke musste das Genjutsu aufgelöst haben. Karin zitterte vor Angst. Sie spürte Sasukes kaltes, finsternes Chakra und fragte sich, warum es sich so sehr verändert hatte.

“Karin”, riss Sasuke sie aus ihren Gedanken, “sieh mich an.”

“Bitte nicht”, sagte Karin verängstigt, “es tut mir leid. Ich werde dich nicht mehr heimlich verfolgen.” Sasuke nahm Karins Kopf und drehte ihn zu sich. Sie sah in seine Augen und wartete auf die Schmerzen, die das Genjutsu mit sich bringen würde. Aber es passierte nichts. Sasuke sah sie nur an.

“Was ist mit deinen Augen”, fragte sie, als sie das Mangekyou Sharingan sah.

“Ich besitze jetzt das Mangekyou Sharingan”, antwortete Sasuke, “das ist eine stärkere Form des normalen Sharingan.” Karin fragte nicht weiter. Sie war einfach nur froh, dass Sasuke sie verschont hatte. Ein bisschen schlecht fühlte sie sich allerdings. Schließlich war es ihre Schuld, dass Suigetsu so leiden musste. Sasuke ließ sie los, nahm Suigetsu und ging zurück ins Versteck. Karin folgte ihm in sicherer Entfernung. Sie zitterte immer noch ein wenig. Als die drei am Versteck ankamen, warteten Tobi und Juugo bereits.

“Wo wart ihr denn so lange”, fragte Juugo.

“Das geht dich nichts an”, meinte Sasuke und warf Suigetsu in seinen Wassertank. Dann ging er in sein Zimmer.

“Was ist mit Suigetsu passiert”, fragte Juugo Karin.

“Sasuke hat ihn in ein Genjutsu versetzt”, meinte Karin, “zum Glück hat er mich verschont.”

“Was habt ihr angestellt”, fragte Juugo weiter.

“Wir haben nichts angestellt”, sagte Karin, “ich habe Sasuke nur beim Training beobachtet und Suigetsu ist zu mir gekommen und meinte, dass ich das besser lassen

sollte."

"Sasuke hat euch erwischt", meinte Juugo.

"Ja, aber ich hätte nicht gedacht, dass er Suigetsu so sehr schaden würde", meinte Karin, "ich hatte richtig Angst vor ihm."

"Sasuke hatte wahrscheinlich einfach nur schlechte Laune", sagte Juugo.

"Ja, das auf jeden Fall", sagte Karin.

"Wir sollten ihn lieber in Ruhe lassen", meinte Juugo.

"Das ist alles die Schuld von diesem Madara", meinte Karin.

"Ja, ohne ihn wäre Sasuke jetzt nicht in diesem Zustand", stimmte Juugo zu. Karin sah zu Suigetsu, der langsam wieder normal wurde.

"Da seid ihr ja", sagte Tobi, der das Zimmer betrat, "ich habe eine Mission für euch. Wo ist Sasuke?"

"Er wird nicht auf eine Mission gehen", sagte Karin.

"Warum nicht", fragte Tobi.

"Er kann in seinem Zustand keine Mission durchführen", meinte Karin.

"Ohne ihn schafft ihr diese Mission nicht", meinte Tobi.

"Was sollen wir denn tun", fragte Karin.

"Ihr werdet den Achtschwänzigen fangen", sagte Tobi.

"Das sollten wir wirklich nicht ohne Sasuke machen", meinte Juugo, "ich sage ihm Bescheid."

Juugo machte sich auf den Weg zu Sasukes Zimmer. Als er dort ankam, klopfte er erstmal vorsichtig an die Tür. Als keine Antwort kam, öffnete Juugo die Tür. Das Zimmer war leer.